

Präanalytikfehler - die häufigste Ursache für unplausible Laborergebnisse

Nach fünfmonatiger Bauzeit wird das ILM die Kapazität für die Durchführung der Labordiagnostik ab Juni 2020 durch die Inbetriebnahme eines hochmodernen Perianalytiksystems im Zentrallabor erweitern. Probenbearbeitung und Transport im 24h-Labor werden dann vollautomatisiert durchgeführt, um die Analyse von Patientenproben mit Verkürzung der Befundrücklaufzeiten für die Kliniken des UKL, MedVZ und externer Einsender unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards rund um die Uhr anbieten zu können.

Ebenso wie bisher gilt jedoch auch bei dem neuen vollautomatisiertem Probenbearbeitungssystem, dass die präanalytischen Vorgaben bei der Blutentnahme unbedingt eingehalten werden müssen. Präanalytikfehler können die Bearbeitung des Auftrags deutlich verzögern und erfordern oftmals eine erneute Blutabnahme.

Zur Vermeidung präanalytischer Fehler möchten wir Ihnen daher die häufigsten Probleme bei der Blutentnahme mit Lösungsvorschlägen darstellen.

Literatur:

1. von Meyer et al.: Standard-Arbeitsanleitung zur peripher venösen Blutentnahme, J Lab Med 2017; 41(6): 333–340
2. Fiedler und Thiery J: Der fehlerhafte Laborbefund 1. Teil, Internist 2004 · 45:315–332
3. Fiedler GM und Thiery J: Der fehlerhafte Laborbefund 2. Teil, Internist 2004 · 45:437–454
4. Plebani M: Exploring the iceberg of errors in laboratory medicine , Clinical chim.acta 2009 Jun; 404(1):16-23



	<p>Unterfüllung von Röhrchen</p> <p>a) Mischverhältnis stimmt nicht, führt zur fehlerhaften Messung</p> <p>b) zu wenig Material für die Analyse</p>	<p>Achtung bei der Nutzung z. B. Safety-Multifly-Kanüle</p> <p>→ 20 cm Schlauch = 300 µl Unterfüllung</p> <p>→ 8 cm Schlauch = 120 µl Unterfüllung</p>
	<p>fehlende Trennschichtbildung = „Wurstbildung“, wenn Serumröhrchen liegend koaguliert. Dies führt zu Verstopfungen an den Probenadeln der Analysengeräte.</p>	<p>Serum nach der Blutentnahme 30 min stehend auskoagulieren lassen.</p>
	<p>Gerinnsel / geronnenes Material Führt zu Verstopfungen an den Probenadeln der Analysengeräte.</p>	<p>Sofort nach der Blutentnahme Röhrchen ca. 10 x über Kopf schwenken, NICHT schütteln</p>
 <p>Zu schräg</p> <p>Zu hoch, Deckel überklebt</p>	<p>Barcodes falsch geklebt Verzögerte Bearbeitung, da Barcodes nicht automatisch eingelesen werden können und Material manuell umgefüllt werden muss.</p>	<p>Barcodes senkrecht auf Röhrchen kleben/ 1 Barcode pro Röhrchen</p>
	<p>Kolbenstange noch an Röhrchen Verzögerte Bearbeitung, da ein automatischer Transport nicht möglich ist.</p>	<p>Kolbenstange gerade zurückziehen bis es hörbar KLICK macht, dann erst abrechnen: KLACK</p>



Das ILM unterstützt Sie gerne bei Fragen zur Präanalytik oder Schulungen für Ihr Team.

Bitte wenden Sie sich an
Frau Dr. Anja Willenberg

Tel.: 22485

E-Mail: anja.willenberg@medizin.uni-leipzig.de

